

# **Protokoll der Sitzung der AG NUN „Hochschule“; 24. Mai 2006, 11.00-15.00 Uhr, Universität Lüneburg**

## **Teilnehmende**

Adomßent, Maik (Uni Lüneburg); Born, Manfred (Hochschule Bremen); Eichel, Rüdiger (MWK Niedersachsen); Markurth, Andreas (MK Niedersachsen); Mauch, Werner (Unesco Institut für Pädagogik Hamburg); Michelsen, Gerd (Uni Lüneburg); Riedel, Wolfgang (Uni Rostock); Siebenhüner, Bernd (Uni Oldenburg); Thimm, Tanja (HAW Hamburg); Varchmin, Brigitte (MLUR Schleswig-Holstein);

entschuldigt: Beyersdorf, Martin (Uni Hannover); Koschnick, Birgit (FH Oldenburg-Ostfriesland-Wilhelmshaven)

## **Tagesordnung**

1. Kurzberichte aus den Ländern
2. NUN-Konferenz: Nachlese
3. Lübecker Erklärung: nächste Schritte
4. AG Hochschule des Nationalkomitees „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
5. NUN II: Hamburg
6. Weiterarbeit der AG NUN „Hochschule“
7. Verschiedenes

## **TOP 0 Begrüßung**

Herr Markurth begrüßt die Anwesenden und dankt Herrn Michelsen für seine Bereitschaft, für die heutige Sitzung die Rolle des Gastgebers zu übernehmen. Er skizziert kurz das heutige Ziel der Zusammenkunft: die Gestaltung der weiteren Arbeit der AG „Hochschule“.

Herr Michelsen heißt seinerseits die anwesenden AG-Mitglieder willkommen und stellt das heutige Programm nebst dazugehörigem Zeitplan vor. Er stellt kurz die aktuelle Situation an der Universität Lüneburg dar und umreißt den Ansatz des vom Institut für Umweltkommunikation durchgeführten Projekts „Sustainable University“.

## **TOP 1 Kurzberichte aus den Ländern**

Verbunden mit ihrer Kurzvorstellung berichten die Teilnehmenden von aktuellen Geschehnissen in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich.<sup>1</sup>

Frau Thimm berichtet von der erfolgreichen Verankerung von Nachhaltigkeit an der HAW durch die Aufnahme eines entsprechenden Passus in den verabschiedeten Struktur- und Entwicklungsplan sowie den Ziel- und Leistungsvereinbarungen.

Herr Mauch umreißt die Arbeit des Unesco Instituts für Pädagogik und stellt den Ansatz dar, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in einen Zusammenhang mit der Initiative „Bildung für alle“ zu stellen, zu der das UIP einen internationalen Workshop plant.

Frau Varchmin informiert von ihren derzeitigen Aktivitäten als Länderkoordinatorin im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans zur BNE in Schleswig-Holstein.

---

<sup>1</sup> Frau Koschnick, die nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann, berichtete vorab in einer E-Mail über den von ihr am 26.04.2006 organisierten Nachhaltigkeitsworkshop mit Kollegen ihrer „dreigeteilten Hochschule“. Ihr Fazit: „Nach allgemeiner erheblicher Skepsis im Vorfeld waren alle Teilnehmer hinterher sehr angetan und empfahlen eine Wiederholung für andere Kollegen.“

Herr Eichel skizziert einige niedersächsische Aktivitäten, u.a. die derzeitige Erstellung des landesweiten Nachhaltigkeitsberichts, die von der Staatskanzlei koordiniert wird. Des Weiteren ist geplant, Nachhaltigkeit sowohl bei der Forschungsförderung als auch im Rahmen der EU-Strukturfondsförderung eine gewisse Rolle spielen zu lassen.

Nach Auskunft von Herrn Siebenhüner konnte Nachhaltigkeit trotz intensiver Bemühungen nicht als Element des Leitbilds der Universität Oldenburg verankert werden. Derzeit befindet sich allerdings ein Dachzentrum für Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung in Gründung, das die bisherigen Aktivitäten der Universität bündeln wird.

Herr Riedel leitet seit sechs Jahren die Arbeitsgruppe zur Agenda 21 an der Universität Rostock. Die dortige gegenwärtige Situation erschwert momentan die Arbeit, trotzdem ist es gelungen, Nachhaltigkeit in den Hochschulentwicklungsplan zu integrieren.

Herr Markurth berichtet von seiner Funktion als NUN-Länderkoordinator im Rahmen der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie und umreißt die den Schwerpunkt seiner diesbezüglichen Tätigkeit im Kultusministerium, Nachhaltigkeit zu kommunizieren.

Herr Born gibt einen Eindruck von der gegenwärtigen Umstrukturierung der Hochschule Bremen, wo derzeit eine Reduzierung von neun auf fünf Fachbereiche projiziert ist. Geplant ist ein neues Kompetenzzentrum „Nachhaltigkeit und globaler Wandel“, an dem 15 Hochschul-lehrer mitarbeiten werden. Zudem findet gegenwärtig die dritte Validierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS statt.

Herr Adomßent stellt seine hochschulbezogenen Tätigkeiten im Kontext nachhaltiger Entwicklung dar und skizziert seine Kernaufgaben als wissenschaftlicher Koordinator des Projekts „Sustainable University“.

Herr Michelsen blickt in einem kurzen historischen Abriss auf 10 Jahre Umweltwissenschaften an der Universität Lüneburg zurück und kommt zu dem Schluss, dass inzwischen in punkto Nachhaltigkeit an Hochschulen einiges in Bewegung geraten sei. Vor dem Hintergrund, dass Nachhaltigkeit nicht nur als Thema, sondern vielmehr als Paradigmenwechsel verstanden werden müsse, gelte es – nicht zuletzt auch in Lüneburg – die vielfach noch bevorstehenden Herausforderungen anzunehmen und sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

## **TOP 2 NUN-Konferenz: Nachlese**

Im Rückblick wird die 1. NUN-Konferenz in Lübeck nach einhelliger Meinung insbesondere vor dem Hintergrund ihres länderübergreifenden Ansatzes als erfolgreiche Veranstaltung angesehen. Insbesondere die vernetzende Berücksichtigung aller Bildungsbereiche wird als erfolgreicher Auftakt/Impuls gewertet, den es nun allerdings in ambitionierter Form weiterzuführen gelte.

Kritisch wird gesehen, dass die Veranstaltung zum einen nicht die erwünschte Medienresonanz erzielt habe. Zum anderen stellt sich bezüglich der Arbeit in den AGs das Problem der Kontinuität: Hier gilt es Ideen zu entwickeln, um in den zweijährigen Zeiträumen zwischen den Konferenzen eine dauerhafte Weiterarbeit zu initiieren bzw. die Gruppen zu entsprechenden Aktivitäten zu motivieren. Vorgeschlagen werden hier übergreifende Fragestellungen (z.B. Qualifizierung, Zertifizierung), die ggf. auch in Zusammenarbeit mehrerer Arbeitsgruppen angegangen werden könnten.

Als wichtige und wünschenswerte Folgewirkung werden politische Ergebnisse angesehen, die allerdings nicht leicht zu realisieren seien. Dennoch seien intendierte Ergebnisse in diese Richtung von der AG mit Nachdruck zu verfolgen.

In Bezug auf den Workshop der AG „Hochschule“, der sich mit ca. 40 Personen einer guten Resonanz erfreute, wird die von den dortigen Teilnehmenden einstimmig verabschiedete Lü-

becker Erklärung als wichtiges Ergebnis verbucht. Dieses Papier hat offensichtlich auch schon erste Folgewirkungen vor Ort gezeitigt (bspw. an der HAW Hamburg und der Hochschule Bremen). Nunmehr gelte es, den Rückenwind des gelungenen Auftakts zu nutzen und in aussichtsreiche Folgeaktivitäten und dauerhafte Strukturen zur Unterstützung des begonnenen Prozesses münden zu lassen.

### **TOP 3 Lübecker Erklärung: nächste Schritte**

In einer intensiven Diskussion wird nach Wegen gesucht, die Lübecker Erklärung einem breiteren Adressatenkreis zugänglich zu machen. Folgende Schritte werden dazu als gangbar angesehen und sollen daher prioritär verfolgt werden:

- 1) Das Papier soll in geeigneter Form der Norddeutschen Wissenschaftsminister-Konferenz zugänglich gemacht werden.
- 2) Herr Markurth wird dazu in Absprache mit der niedersächsischen Staatskanzlei (Spiegelreferat) mögliche Transportkanäle in die Hochschulen sondieren.
- 3) Darüber hinaus sammeln die AG-Mitglieder mögliche Ansprechpartner in Hochschulen anderer Länder und melden diese an Herrn Michelsen. Von Seiten des Instituts für Umweltkommunikation werden dann die entsprechenden weiteren Schritte veranlasst.
- 4) Die Mitglieder der Projektgruppe geben die Lübecker Erklärung all ihren jeweiligen in Frage kommenden Partnern zur Kenntnis (u.a. auch über den Newsletter).
- 5) Generell ist die Lübecker Erklärung einer möglichst hohen Zahl von Anspruchsgruppen (NROs wie BUND etc.) und an möglichst vielen Orten zu platzieren (auf Konferenzen, Tagungen uvam.). Dazu ist der entsprechende Druck (mit NUN-Logo) zu organisieren; Frau Varchmin prüft mögliche Wege zu diesbezüglichen Akquirierung von Finanzmitteln.

Weitere Vorschläge:

- Als geeignete Ansprechpartner werden die Mitglieder der Wissenschaftsausschüsse in den beteiligten Ländern angesehen; hier sind Möglichkeiten des Zugangs zu sondieren. → Frau Thimm spricht Herrn Forkel-Schubert an; Frau Varchmin wird Herrn Stier kontaktieren
- nach Einschätzung von Herrn Siebenhüner böte eine vom 11.-14.10.06 an der Universität Oldenburg stattfindende Copernicus-Konferenz Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.
- Es wird vorgeschlagen, die Lübecker Erklärung auch in einer englischen Fassung zu publizieren.

### **TOP 4 AG Hochschule des Nationalkomitees „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“**

Herr Adomßent berichtet von den Aktivitäten im laufenden Jahr. Die AG hat u.a. im Rahmen der Bildungsmesse „didacta“ am 22.02.06 in Hannover einen praxisorientierten Workshop zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Hochschullehre veranstaltet. Eine Fortsetzung ist für den 6./7. Juli an der Uni Lüneburg geplant (Einladung/Programm siehe Anhang). Im Anschluss wird die AG tagen und ein Papier diskutieren, das zur Sichtbarwerdung der Arbeit der Gruppe beitragen soll. Perspektivisch ist geplant, dieses Papier in der weiteren Zukunft in eine der Sitzungen des Nationalkomitees einzuspeisen.

### **TOP 5 NUN II: Hamburg**

Frau Varchmin berichtet über die angelaufenen Vorbereitungsaktivitäten der Projektgruppe. Als Termin für die Folgekonferenz wurde der 23./24. November 2007 festgelegt. Konkrete

Themen stehen noch nicht fest, die Überlegungen gehen derzeit in Richtung möglichst bildungsbereichsübergreifender Fragestellungen. Weitergehende Konkretisierungen werden für die kommende Projektsitzung der Gruppe am 29.05.06 angestrebt.

Die AG „Hochschule“ ist nach ihrer Einschätzung (neben den AGs „Frühkindliche Bildung und Erziehung/Kindertagesstätten“ sowie „Internationale Weiterbildung“) einige der wenigen Gruppen, die sich im Anschluss an die Lübecker Konferenz durch eine kontinuierliche Weiterarbeit auszeichnet. Protokolle der jeweiligen AG-Sitzungen sowie Newsletter sind über die website einsehbar. (Interessenten erhalten ggf. Freischaltung des Zugangs über Frau Varchmin oder Herrn Markurth.)

## **TOP 6 Weiterarbeit der AG NUN „Hochschule“**

Angesichts der erwähnten Kontinuität der Arbeit AG „Hochschule“ wird eine Fortsetzung der länderübergreifenden Zusammenarbeit als überaus sinnvoll erachtet. Vor diesem Hintergrund besteht Einigkeit, möglichst noch vor der Sommerpause Ende Juli einen nächsten Sitzungstermin anzuberaumen, um u.a. das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr 2007 zu diskutieren.

→ Von Lüneburger Seite wird **Donnerstag, 6. Juli, 10.00-13.00 Uhr** vorgeschlagen.

Zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung der norddeutschen Hochschulen wird die Durchführung eines Workshops für das 2. Halbjahr 2006 bzw. 1. Halbjahr 2007 vorgeschlagen. Die Mitglieder der AG senden ihre Vorschläge zur möglichen Einladung geeigneter Teilnehmender bitte an Herrn Michelsen. Die Frage der Finanzierung ist derzeit noch offen und ist dementsprechend im Zuge der weiteren Vorbereitungen noch zu klären.

## **TOP 7 Verschiedenes**

Das Protokoll der heutigen Sitzung geht allen Mitgliedern der AG in den kommenden Wochen zu; mögliche Änderungswünsche gehen zu Hd. Herrn Adomßent.

Frau Varchmin wird für die Internetbetreuung je eine Person pro Land ausfindig machen, die an der Betreuung der Internetplattform mitwirken und bittet darum, ihr Bereitschaft für eine mögliche Mitarbeit zu signalisieren bzw. ihr geeignete Kandidatinnen zu nennen.

Herr Markurth dankt dem Vorsitzenden für die Ausrichtung der heutigen Sitzung und für die Bereitschaft, die AG auch zukünftig zu betreuen.

Herr Michelsen bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die rege Diskussion und schließt die Sitzung.

Gerd Michelsen  
- Vorsitz -

Maik Adomßent  
- Protokoll -